



**Peter Tschaikowsky (1840-1893)**

Polonaise;  
 Berceuse op.16,1;  
 Oh! Chante encore! op.16,4;  
 Qu'importe op.16,5;  
 Perpetuum mobile;  
 Doumka op.59;  
 Die Jahreszeiten op. 37  
 Lev Vinocour, Klavier  
**CD: MDG 604 1397-2**  
**Hybrid-SACD: MDG 904 1397-6**

In St. Petersburg liegen die Wurzeln von Lev Vinocour, der bereits während seiner Studienzeit internationale Beachtung auf sich zog. Jetzt präsentiert Vinocour seinen Landsmann Tschaikowsky in einer auch für Kenner überraschenden Bandbreite. Ersteingespielte Originalwerke, einfühlsame klangmalerische Bearbeitungen und ausgesprochene Virtuosenstücke umrahmen den berühmten Jahreszeiten-Zyklus.

Dem Zeitschriftenverleger Nikolai Bernard, welcher auf der Suche nach einem interessanten Stoff für den 1876er Jahrgang seiner „Nouveliste“ war, sind die zwölf Miniaturen zu verdanken, mit denen Tschaikowsky den Jahreskreis beschreibt. Motiviert durch ein üppiges Honorar entstanden kurz nacheinander monatliche Kostbarkeiten wie „Karneval“, „Lied der Lerche“, „Ernte“, „Jagd“ und „Weihnachten“. Doumka, eine „ländliche russische Szene“, komponierte Tschaikowsky 1886 auf Bitten seines Pariser Verlegers innerhalb weniger Tage. Einen zusätzlichen Aspekt erhält diese Einspielung durch geschickt ausgewählte Arrangements, die Tschaikowsky von eigenen und fremden Werken anfertigte, so das bei Vinocour atemlos dahinstürmende „Perpetuum mobile“ von Carl Maria von Weber oder die pianistische Referenz, die Franz Liszt der Polonaise aus „Eugen Onegin“ erweist...

Der mittlerweile in ganz Europa als Geheimtipp gefeierte Pianist vermag jene beseelte, glutvolle russische Musik aus dem Steinway Konzertflügel von 1901 zu zaubern, die diese (SA-)CD zu einem audiophilen Ohrenschaus macht.